

Luise Lutz & Michel Strümpf
Auf Wiedersehen Sprache

12.06.-25.07.2026

Schleifmühlgasse 5
1040 Vienna, Austria

phone +43 1 585 4199
office@lombardi-kargl.com
www.lombardi-kargl.com

Die kleinste Einheit eines Schriftsystems ist das Schriftzeichen. Jedes dieser Zeichen sitzt auf einer gleich breiten Fläche, einem sogenannten Geviert. Das Geviert bezeichnet das Fundament eines jeden Schriftzeichens und geht auf die analoge Drucktechnik mit beweglichen Lettern im Bleisatz zurück. Es bildet die Grundlage für Buchstaben, Wörter und folglich Sätze. Sitzt mittig am Geviert ein waagrecht Strich mit der halben Breite seiner Basis, ist das ein Halbgeviertstrich – besser bekannt als Gedankenstrich.

In der Ausstellung *Auf Wiedersehen Sprache* setzen Luise Lutz & Michel Strümpf die Titel ihrer Arbeiten zwischen Gedankenstriche. Sie folgen der Fähigkeit dieses Satzzeichens, den Textfluss für einen Augenblick anzuhalten und einen Gedanken einzufügen oder anzuhängen. Die beiden wenden dieses Verfahren nicht nur im Text, sondern auch im Raum an. Ihr Vorgehen ist mit dem Einkochen von Obst vergleichbar: Gedanken werden sprachlich, dann räumlich verarbeitet – so wie Birnen zu Mus verkocht werden. Der sinnliche Duft des Kochvorgangs erzählt von Vergänglichkeit. Zugleich füllt und verbindet der Geruch des einkochenden Obsts Räume und Arbeiten.

Was wäre gewesen, was würde sein, was hätte sein können – diese Fragen stellen sich Luise Lutz und Michel Strümpf immer wieder. Die Zeit wird im Ausstellungsraum als Moment des Dazwischen erfahrbar – flüchtig wie ein Gedanke.

Die gezeigten Gesten und Objekte befinden sich in fortwährenden Wandel oder verweisen auf entstehende Prozesse. Dabei entfaltet sich eine eigene Zeitlichkeit, in der sich Spuren eines möglichen Vergangenen als auch Zukünftigen sammeln und auf die Gegenwart als Augenblick der Veränderung verweisen.

Romana Bund & Moritz Pisk